

**Actenmäßige Verzeichnis,**

und

**Beschreibung**

**Verschiedener im Hohen Erz-Bistff**

**Trier, denen Chur-auch übriger Rheinischen Crayßen, und sonstigen Landen herum vagierender, durch eine neuerliche Inquisition vom Churfürstlich-Trierischen Criminal-Oberhof zu Coblenz entdeckter Dieb- und Rauber-Banden.**

1 m d.



Andres Discher, ein Bruder des Petern Discher, oder Hinkel-dorten Andresgen, ohngefehr 19. Jährigen Alters, kleiner Statur, glatten etwas länglich-lebhaften Gesichts, hat gelblich stracke lange Haare, traget bald einen dunkel-blauen, bald ein graulichtes Camisohl, redet Oberländisch Teutsch, sonsten ein flüchtig-geraschter Kerl, haltet sich zuweilen auf dem Reiffenberg-mehrentheils aber auf denen Schwagerdter-Rother-Bleitenbacher-Sprigelbacher Höfen, welche vier in der Gegend Dieffenbach gelegen, auf, findet sich auch zuweilen in dem Pabster-Hof ohnweit Espenscheid, sodann denen Ritteler-Höfen ein, traget lang-auch kurzes Gewehr bey sich, ist in einer 12. Mann starcken Complott, bey hellem Tag mit einer Pistohl versehen, in das Chur-Pfälzische Dorf Dckenroth gezogen, und hat nebst denen übrigen auf die sie verfolgende Pfälzische Bauren Feuer gegeben, auch einen Diebstahl zu Siebenborn, sodann an einem in dem Braubacher Grund gelegnem Hofhaus verüben helfen.

2 d d.

Der Anton in der Gegend Kirberg ohngefehr gebürtig, etwa etlich- und dreyßig Jährigen Alters, kleiner gesetzter Statur, rund-dicken Angesichts, hat schwarze fliegende kurze Haare, einen schwarzen Bart, redet Hundsrucker Teutsch, traget ein blaues Camisohl, blauen Brustlappen, mit doppelten Rei-

hen

hen

11 4°

505

- c -

*Handwritten signature or note in blue ink at the bottom right of the page.*

hen Knöpf von Zinn, nebst ein Paar blau geschorenen Blü-  
schen Hosen, führet die Leiber-Lies, welche sonsten mit dem  
Naud-Andres, so zu Trier hingerichtet, herumgezogen, mit sich,  
haltet sich gemeinlich in der Siffel, der Gegend von Nachen  
und Neustadt auf, hat zu Malmedie verschiedene Kram-  
laden auf brechen, und bestehlen, auch sonsten in nemlicher Ge-  
gend nochdrey andere Diebstähle verüben helfen.

3 id.

Bastian aus dem Cöllnischen gebürtig, 4. ad 25. Jahr alt, ein  
mittelgattig, ziemlich gesetzter Kerl, dicknäsig, runden Ge-  
sichts, traget schwarze Haare in einem Haar-Schwanz,  
redet die Cöllnische Sprach, kleidet sich mit einem blauen  
Camisohl, und gestreiften Brustlappen, sodann einem brau-  
nen Roquelor mit Aermelen, hat sich vor anderthalb Jahr zu  
Neuwied aufgehalten, und einen Buben zu seiner Aufwar-  
tung bey sich, besucht die Franckfurter Messen, ziehet mit  
verschiedenen Galanterie-Kästen hin und wieder herum, ist  
dermahlen Wittiber, und vor anderthalb Jahr in der Herbst-  
Meß zu Franckfurt arretiret, aber wiederum auf freyen Fuß  
gestellet worden, hat unter andern einen Diebstahl in einem  
drey Stund hinter Andernach gelegenem Dorf begehen helfen.

4 id.

Bertus des Dickfüßers Eydam, ein getaufter Jud, 38. Jähri-  
gen Alters, schwarzen Angesichts, dick, schwarz-strubelicher Haa-  
ren, spizen Barts, ist successivè mit des Dickfüßers Greth, und  
nach der Hand des Günsters Greth herumgezogen, traget meh-  
rentheils einen blauen Rock und Camisohl, hat unter dem Fürstl.  
Salmischen Regiment, von welchem er desertiret, in Diensten  
gestanden, sich vormahls bey Cazenelembogen in der Bleyer-  
Mühle, denen Sachsenhäuser und Schwalger der Höfen aufge-  
halten, und vor etwa 4. ad 5. Jahren zu Ellfeld gefänglich einge-  
fessen, woselbst er an die Kayserliche ausgeliefferet, nach der  
Hand aber pardonniret worden, soll einen Müllern, Rahmens  
Hans Adam, in der Wellmicher Bach bestohlen haben.

5 id.

Bone aus Ulmstadt gebürtig, ad 40. Jahr alt, mittelmäßig ge-  
setzter Statur, fleckigt im Gesicht, platter Naß, braunlicht  
kurz geschnittener Haaren, traget bald einen leinen Kittel, bald  
einen blauen Rock, hat am Kopf und einem Ehlenbogen etliche  
Sabel-Hieb, gibt sich für einen Kessel-Slicker aus, ziehet auf  
dieser

Dieser Profession bey Aschaffenburg, dem Speffert und Darmstädtischen herum, redet die Oberländische Sprache, und beunruhiget die Landstrassen, hat bereits bey der Glashütt ohnweit Königstein einen Strassenraub, nebst einem Diebstahl zu Wolffenhausen ausüben helfen, soll zu Hanau vorzeiten gefänglich eingeführet, und zur Schantz-Arbeit condenimiret worden seyn, auch nach der Hand zu Großsteinem Maynzischen Territorii gegen Hanau über gefessen haben.

6rð.

Der kleine Caspar ein Bagabund, etlich und 30. Jährigen Alters, klein gesetzter Statur, altfränckischen Angesichts, braunlichter Haaren, traget einen weißen Soldaten-Rock, ziehet mit einem ältlichen Weibsmenschen herum, haltet sich mehrentheils auf der Lahn der Gegend von Naß, denen Maynzischen Köveler Höfen auf, nähret sich mit Betteien gehen.

7mð.

Der Conrad ist nirgend wohnhaft, 25. Jährigen Alters, mitteltgattiger dicker Statur, ronden blatternerbigen Angesichts, hat gelb-stracke Haare, traget einen Kittel, und kleines Camisöhlgen, ist unter denen Holländischen Schweizer in Diensten gestanden, treibet das Schuhmacher Handwerck, ziehet mit einem Mensch Rahmens Lies herum, so kurz, dick schöner Statur, und von Katzenelenbogen oder Fischbach gebürtig, haltet sich in der Gegend von Katzenelenbogen, auch öfters zu Acherbach auf, ist mit der übrigen Complot zu Dckenroth, und mit einer Pistol bewafnet gewesen.

8vð.

Der David von Magenberg ist bereits zu Bingen justificiret.

9nð.

Der Dörner Hannes, Fischer mit dem Zunahmen, vulgò Drecknaaß in Döhren ohnweit Limburg gebürtig, etlich und 30. Jährigen Alters, ganz klein kurzer Statur, sonst lebhaft, schwarz fringlicher Haaren, ronden Gesichts, mit einem schwarzen Bart, traget ein blaues Camisöhl, und zuweilen einen weiß leinen Kittel, führet ein groß starkes Mensch nebst drey noch kleinen Kindern bey sich, ist ein Gevattermann des Gottfried Laquaren, ziehet mit Zigeunern und platten Spizbuben herum, haltet sich im Siegischen mehrentheils auf, ist auf dem Rotherhof wohl bekannt, und bey dem tumultuösen Einzug in Dckenroth, auch einem Diebstahl zu Siebenborn gewesen.

10 mō.

Daniel ein Bagabund, des Wilhelm Hornigs Stieffsohn, 26. Jährigen Alters, groß gesetzter Statur, wohlgestalten Angesichts, braunlichter Haaren, traget ein blaues Camisohl, gibt sich für einen Krämer aus, führet auch einen Galanterie-Kasten nach, haltet sich in der Lauckenmühl ohnweit Espenscheid zum öftern auf, ist an des Müllern Tochter (so dermahlen mit ihm, und einem Kind herumziehet) verheurathet, soll dem alten Lorenz wohl bekannt seyn.

11 mō.

Des Eissenfressers Henrich ein Stieffbruder des vorgemelt. Conrads ein Bagabund ad 18. Jahr alt, ein groß aufgeschosener Kerl, glattrond von Gesicht, gelblicht grauffer Haaren, an einem Fuß etwas ausgewachsen, redet gutes Teutsch, gehet herum bald mit einem hell bald dunkel blauen, auch etlichemahl mit einem grünen Rock, spielet auf der Violin, ist übrigens ledigen Standts, hat letztern Winter zu Itstein gefessen, und einen Diebstahl auf der Hohenselser sodann einer zwischen Hadamar und Geminden gelegenen Mühlen, auch zwey Strassenraub ohnweit dem Schwalzertter Hof an einer Kutsch, und den zweyten am Kayserl. Postwagen verüben helfen, traget mehrentheils eine lange Flinte und Pistol bey sich, und hat sich vormahlen in Dahlem Amts Boppard zum öftern aufgehalten.

12 mō.

Der dicke Franz ein Bagabund, ohnweit Kirchberg gebürtig, 28. Jährigen Alters, klein gesetzter Statur, ausgefüllten Angesichts, braunlichter Haaren, traget einen braunen Rock, ziehet mit der Marielies nebst seinen zwey Kindern herum, ist ein Kamerad des zu Ellfeld mit dem Strang justificirten Mattes, mit welchem er zu Kirberg vor zwey Jahren, und schon vorhero allein zu Raunen aufm Hundsruck gefänglich eingefessen, ist im Ritteler-Schwalzer- und Pabster-Höfen, wie auch zu Espenscheid gar wohl bekannt.

13 tñd.

Der Hans Adam des Bengheimer Lorenzen Sohn, sonsten Klinggen oder Keilbacken genannt, weilen vormahls ein Geschwär am Hals gehabt, und davon an einer Seith einen Duzen behalten, ein famoser Landstreicher, 20. Jährigen Alters, mittelmäßiger Statur, hübsch von Gesicht, ohne Bart, schwarzbraun

braunlicht von Haaren, spricht die Oberländische Sprach, traget verschiedene Arth von Kleyder, hat an einem Schulterblatt von einem empfangenen Schuß ein rothes Zeichen, auch vorhin des Bingen Simons Lies nachgeföhret, welche zu St. Goar gefessen, und gebrandmercket, ziehet auf dem Hundsruck, dem Ober- und Niederland herum, ist jederzeit wenigstens mit ein Paar Pistohlen versehen, und ein berühmter Tag- und Nachts-Dieb, auch ein gefährlicher Strassenrauber, also hat derselbe auf der Freyburger Straß ohnweit der Haselheck dem Butschbacher Weeg, ohnweit dem Schwaltzerder Hof, auf der Casseler Landstrasse, und an dem Hellenberg verschiedene Passanten, wie auch jüngsthin zwischen Camberg und Birges den Postwagen berauben, sodann zu Malmédie, und dasiger Gegend gewaltsame Diebstähle begehen helfen, gibt sich für einen Porcelain-Führer aus, bedienet sich in seinen Pässen des Rahmens Mattes Hartnagel, und hat als ein Bub, mit seinem Bruder zur Zeit, als sein Vatter der Bensheimer Lorenz hingerichtet worden, zu Offenbach bey Franckfurt gefänglich eingefessen.

1410.

Der Henrich des vorged. Hans Adams Bruder, vulgò der Bensheimer Hentich, ein Schreyer seiner Profession, 24. Jährigen Alters, mittelmäßiger Statur, wohlgestalt von Gesicht, hat braunlichte kringliche Haare, nebst diesem ein Kennzeichen an beyden dicken Theilen der Beinen gerad unter der Kehlen von einer Kugel, so ihm im Soldaten-Leben unter denen Französischen Schweizern durch und durch geschossen worden, gehet sauber daher in Kleydung, traget eine silberne Sackuhr, auch dann und wann einen grünen Kittel, kan mit Schreyen und Aderlassen umgehen, ist zu Dahlem und auf denen Pota-scher-Mühlen wohl bekannt, hat zu Limburg und Mühlheim, woselbst er nach der Hand durchgegangen, vor anderhalb Jahr gefänglich eingefessen, und den Postwagen ohnweit Camberg, wie auch verschiedene Passanten auf denen Landstrassen berauben, und über dieses einen Diebstahl in einem 4. Stund vom Blacken in der Gegend Maynz gelegenem Dorf mit seinem Bruder Hans Adam begehen helfen.

1510.

Johan Niclas, oder Pfeiffen-Niclas ein Bagabund, 40. Jährigen Alters, kurz gesetzter Statur, roth lebhaften Angesichts, braunlicht von Haaren, redet gutes Teutsch, traget allershand Kleyder, gehet auf dem Land herum, und biethet die von

B

ihm

ihm gefertigte Pfeiffen zum Verkauf an, führet ein Hannö-  
verisches Weib nebst einer groß schon erwachfener Tochter  
bey sich, haltet sich in Dernbach, so 2. Stund von Runkel ge-  
legen, dem Besslicher Hof, und dasiger Gegend zum östern auf.

1610.

Der Jacob vulgö Simons Jacob, der Binger Simons Lies Bru-  
der, 28. Jährigen Alters, groß gesetzter Statur, porplich-  
tig, und rond von Angesicht, schwarz von Haut und Haaren,  
hat 2. Schuß am Kopf, und einen forn im Gesicht, auch eine  
Blessur am Leib, und am dicken Theil deren beyden Beinen,  
traget einen blauen Rock und Camisohl, hat successiv die  
Greth und Bensheimer Dorothe nachgeföhret, worunter  
Erstere des dahier hingerichteten Manes Tochter, so von ei-  
ner besonderer Gröffe, wohl gesetzt, sauberen Angesichts, und  
sich bald im Hessischen, bald Maynsischen, dem Reiffenberg,  
und benachbarten Orten aufhaltet; die Zweyte des Hans  
Adams Schwester, so 28. Jährigen Alters, groß aber heß-  
lich gestaltet, mangelhaft am Mund, kromm an denen Füßen,  
und dermahlen mit ihren Brüdern herumziehet, dieser Jacob  
hat noch drey Brüder, worunter zwey Rahmens Carl und  
Gerret zu St. Goar im Thurn verstorben, der dritte Rah-  
mens Franz aber von denen Darmstätter vor einigen Jahren  
auf die Gallere condemniret worden, übrigens ist selbiaer  
auf dem Schecken-Schwalgerdter, Päßter-Rother-Blei-  
denbacher- und Sprisselbacher-Höfen ohnweit Rasstätten,  
wie auch in der Gegend von Reiffenberg wohl bekannt, und  
hat die Cranen-Mühl, nebst zwey anderen, worunter eine  
im Braubacher Grund, die andere bey Niederburg gelegen,  
bestehen, auch einen weitem gewaltsamen Diebstahl in einem  
4. Stund von Blacken in der Gegend von Mayns situirten  
Dorf begehen helfen.

1710.

Der Jacob vulgö Bullen- oder Bunnen-Jacob, auch Zepgen  
genannt, ein Bagabund, 40. Jährigen Alters, mittelmässi-  
ger Statur, schmalen doch freundlichen Angesichts, hat braun-  
kringliche Haare, und über das an einem Backen ein Lein-  
zeichen, traget bald einen blauen, bald einen weissen Solda-  
ten-Rock, bald einen leinen Kittel, grabt Wurzelen in denen  
Wäldern zum Verkauf, ziehet mit einer Frau Rahmens  
Marialies, zweyen Kindern, und zwey Geschwister-Kindern,  
so gleichfals noch nicht erzogen, hin und wieder herum; eben  
ged. Marialies ist kurz-dicker Statur, dicken Angesichts, hat  
rothe

rothe flüssige Augen, und soll mit dem Jacob copuliret seyn, Lexterer redet die Löllnische Sprache, hat sich voriges Jahr zu Hungert im Backhaus mit Frau und Kindern aufgehalten, auch in dem ohnweit St. Goar gelegnem Silberwerck im Taglohn geschaffet, ist auf dem Schecken- und Schwalgerdter Hof wohl bekannt, auch bey dem tumultuösen Einzug zu Ockenroth zugegen gewesen, und hat den Diebstahl am Hofhaus im Braubacher Grund durch seine Beyhülff beförderet.

18 vò.

Der Jeremias, wessen Vatter zu Giessen hingerichtet worden, ist daselbsten gebürtig, alt bey 26. Jahr, kleiner Statur, sonst wohl gestaltet, ausser daß die Fuß etwas ausgewachsen, gelblicht von Haaren, traget einen blauen Rock, zigenes Camisohl, Carmosin rothen Brust-Lappen mit Borden und silbernen Knöpfen, ein silberne Sackuhr, silberne Schuh- und Hosen-Schnallen nebst einem Hirschfänger, haltet sich in Städten auf, gibt sich aus für einen Galanterie-Krämer, nennet sich bey denen gemeinen Leuthen, und bey der Band Hannes, ziehet mit der kleinen Liesenkett herum (welche der kleinen Lies Tochter, 28. Jährigen Alters, spitz-mager von Gesicht, lebhaft, und einer Judin ähnlich, mit ihrem Schwager dem Baltes, sodann dem Han-Adam Flanc, welcher würcklich noch in Giessen sizet, successivè umgegangen, auch von Lexterm ein Bübgen Rahmens Augustus, und vom Jeremias kaum ein noch jähriges Jüngelgen zur Welt gebracht) haltet sich mit seinem ebengedächten Menschen und beyden Kindern, wovon das ältere der Lorenz Scholl, das jüngere aber dessen Bruder Joannes in Weglar zur Firm geführt, in Weglar, in der Pulvermühl bey Giessen, in der Gegend Hanau, Frankfurt und Maynz mehrentheils auf, ist auf dem Schwalgerdter Hof und zu Dahlem wohl bekannt, übrigens bey denen Strassen-Raubereyen mit der Anführer, deren er verschiedene auf der Friburger, Maynzer und Casseler Landstrasse, wie auch ober der Glashüt bey Königstein nebst drey Mühlen-Diebstählen, welche ohnweit Birkum bey St. Goar, ohnweit Labessee und Karben gelegen, sodann einen andern Einbruch drey Stund hinter Andernach in einem Dorf begehen helfen, hat zu Aschaffenburg vor 2. ad 3. Jahren, und in Giessen zweymahl gefessen, in erstern Ort sich aus dem eisenen Stuhl gebrochen, in lezterm aber dem Bernehmen nach zum erstenmahl zur Schanz-Arbeit condemnirt, das zweytemahl, weilen man ihn nicht gekennet, von da dimittiret worden.

19 nò.

Joannes vulgò Schäfers Peters Sahmen, ist des unten beschriebenen Ludwigs Bruder, 20. Jährigen Alters, mittelmäßiger Statur, lebhaften Angesichts, gelb von Haaren, redet Oberländisch Teutsch, traget einen grünen Rock, nebst grün-blüschenen Hosen, welchen Blüsch er zu Biberich aus dem Fürstl. Itsteinischen Schloß von denen Stühlen gestohlen, nähret sich dermahlen als Fleischmann, treibet gleichwohlen das Diebshandwerck fort, wie er dann nach der Hand an der Glashüt bey Königstein, auf der Freyburger und Mannzer Strass verschiedene Strassen-Raub, wie auch die Diebstahl in denen drey respectivè ohnweit Birkum bey St. Goar, bey Labessee und Karben gelegenen Mühlen durch seine Beyhülff befördern helfen, hat die Gertraud, vulgò Huren-Gertraud, so mit dem erschossenen Raspels-Hannes sonsten herumgezogen, zur Frau, und mit ihr ein kleines Mädggen erziehet, auch vor 2. Jahren zu Andernach gefänglich eingefessen, woselbsten er nach der Hand eschappiret, ist dermahlen zu Espenscheid seßhaft.

20 mò.

Joannes Dorschheimer vulgò Krüg Joannes ist dahier vorigen Sommer mit dem Schwerd hingerichtet, und außs Rad geleyet worden.

21 mò.

Joannes Seypert, sonsten das rothe Hannesgen oder kleine Liesen-Hannesgen, ein Schwager des Jeremias, 20. Jährigen Alters, mittelmäßiger Statur, wohlgestaltet von Angesicht, etwas sommersfleckig, hat kurz geschnitten-rothlichte Haare, gehet sauber in Kleidung daher, gibt sich für einen Krämer oder Porcelain-Spieler aus, führet einen Galanterie-Kasten nach, durchstreichet den ganzen Rheinstrom, ist zu Dahlen, auf der Potasch, dem Schwalzherdter- und Rotherhof kennbahr, auch zu Darmstatt vor einem Jahr, sodann zu Göllich vor 3. ad 4. Jahren, von welcher beyden Orten er eschappiret, gefänglich eingezogen gewesen, begibt sich auf die Strassen-Rauberey, und hat derselbe bereits zwey Strassen-Raub respectivè auf der Casseler Landstrass, und an der Schanz bey Schwallbach, sodann einen Diebstahl in Wolffenhausen verüben helfen.

22 dò.

Josephs Hannes, ein Bagabund, des scheelen Josephs Sohn, 25. Jährigen Alters, mittelmäßiger gesetzter Statur, porplichten

lichten ronden Angesichts, ein Bruder der Marialies, so an den Ludwig verheyrathet, traget einen leinen Kittel, auch ein blaues Camisohl, hat des zu Bingen hingerichteten Johan Görgs Frau Rahmens Sussängen, des Petern Dischers Stief-Schwester, bey sich, ziehet mit selbiger nebst drey Kindern, wovon die zwey Erstere ziemlich erwachsen, und des Johan Görgs rechte Kinder, auf der Lahn der Gegend Hohlenfels, dem Schabester-Schelmester-Keweler-Reidhoffer- und Kühlseicher-Höfen herum, soll zu Darmstadt gefänglich eingeführet, und vor einem Jahr zur Gallere condemnirt worden seyn.

2310.

Kieffer aus dem Zister-Ländgen, ein Bagabund, Lutherischer Religion, 28. Jährigen Alters, klein-mittelmäßiger Statur, länglichen Angesichts, durch die schwarze Flecken im Gesicht, und an einer Kaul im Backen wohl kennbahr, hat gelblich-strubeliche Haare, gehet herum mit einem blauen schlechten Camisohl, und alten Brustlappen, gibt sich für einen Fassbinder aus, redet die Mayfeldische Sprache, haltet sich in dem Luxemburgisch- und Maynzischen auf, ist auf denen Potasch-Sachsenhäuser- und Schwalzerdter-Höfen, wie auch zu Hohlenfels und Dalem, an welchem letztem Ort er mit dem Hans Adam und dessen Bruder Henrich gewesen, wohl bekannt, traget einen Carabiner, wovon der Kolben sich abdrähen lasset, verdeckt unter der Montour bey sich, ist mit bey vier auf der Freiburger Straß, ohnweit der Haselheck und dem Butschbacher Beege verübten Strassen-Räuben gewesen.

2410.

Lorenz des Joannesen Scholl Bruder vulgò der kleine Lorenz, oder Siebels Lorenz von Stierstadt gebürtig, 20. Jahr alt, mittelmäßig-gesetzter Statur, länglich von Angesicht, braunlich von Haaren, so strack und fliehend, wohl gekleidet, gibt sich für einen Glashändler aus, haltet sich in Heßisch-Maynzisch-Darmstädtisch-Erierisch- und benachbarten Landen auf, ist sonst zu Osterpen, woselbst er einige Jahr auferzogen worden, Dalem, Reiffenberg, aufm Schwalzerdter-Hof, der Potasch und sonst hin und wieder wohl bekannt, ein berühmter Tag- und Nachts-Dieb, auch gefährlicher Strassen-Rauber, hat zu Simmern und dahier zu Coblenz gefänglich eingeseffen.

2510.

Lorenz, von seinen Camerathen Joannes genannt, seiner Sprach nach aus denen Niederlanden gebürtig, 28. Jährigen Alters,  
C
groß

groß von Statur, schmahl-spitzen Angesichts, hat schwarze Augen und Bart, auch dergleichen kurz-gestuzte stracke Haare, ist vormahls in Preussischen Kriegs-Diensten gewesen, traget einen braunlichten Rock mit zinneren Knöpfen, nebst einem rothen wüllenen Brust-Lappen, treibet die Krämeren, ziehet mit seinem Kasten auf dem Lande herum, haltet sich mehrentheils in dem Niederländischen bey Aachen, dem Luxemburg- und Pfälzischen auf, gehet auf Strassen-Rauberey, Diebstähle und nächtliche Einbrüche aus, wovon in denen deshalber gepflogenen Actis die weitere Nachricht zu haben.

2610.

Lorenz, des unten beschriebenen Thomas Schwager, 25. Jährigen Alters, mittelmäßig-schmaler Statur, altlicht von Gesicht, graulich von Haaren, so kurz und kringlich, redet die Oberländische Sprach, traget einen hell-blauen Rock mit zinneren Knöpfen, einen Brust-Lappen, und schwarz-lederne Hosen, gehet als ein Bettler mit des Thomas Frauen Schwester (welche von ziemlicher Größe, 28. Jährigen Alters, roth starrender Augen, und rothen Angesichts) im Land herum, durchstreichet das Darmstadt-Hessische, Maynzisch- und Pfälzische, ist auf denen Potascher-Höfen, der Lochmühl, auf dem dasiger Gegend gelegenen Hammer, und zu Arleyhahn dem Schultheisen und Zimmermann daselbsten bekannt, hat den Postwagen-Raub zwischen Camberg und Birges, sodann einen andern Strassen-Raub auf der Casseler Land-Strasse, nebst einem weitheren Diebstahl in einer zwischen Hadamar und Geminden gelegenen Mühle verüben helfen.

2710.

Ludwig vulgò das Bückelgen, oder Juden-Gesicht, des vorgedachten Joannesen Stief-Bruder, 28. Jährigen Alters, kleiner Statur, spitz von Angesicht, schwarz-braunlichter Haaren, traget ein hell-blaues, auch grünes Kleid, hat sich sonst für einen Bergmann ausgegeben, und ist mit dergleichen Kleidung herumgezogen, führet des Davids von Magenburg gewesenes Mensch Rahmens Marialies mit sich, haltet sich vermahlen zu Espenscheid auf, und ist bey den nemlichen Diebstählen und Strassen-Raub gewesen, deren oben ad N. 19. bey seinem Bruder Meldung geschehen, auch zu Andernach und Mühlheim im Drenherrischen, woselbsten er hinwiederum erschappiret, in Haft gefessen.

2810.

Matheß, vulgò Knopfmachers Matheß soll letztern Winter zu Ellfeld im Rheingau mit dem Strang seyn justificiret worden.

2910.

29 n<sup>o</sup>.

Michel vom Hundsruck gebürtig, 30. Jährigen Alters, mittel-  
mäsig-gesetzter Statur, garstigen Angesichts, schwarz-braun-  
licht-kringlicher Haaren, ist kennbar wegen einer Kaul im  
Backen, redet Hundsrucker Teutsch, hat seine rechte Frau ver-  
lassen, und ziehet mit des Schustig Mensch, vulgò Huhren-  
oder Husaren-Magdalen herum, haltet sich zu Espenscheid  
auf, und ist bey nemlichen Diebstahl und Strassen-Raube-  
reien gewesen, deren bey denen beyden Brüdern Joannesen  
und Ludwig gedacht worden.

30 m<sup>o</sup>.

Niclas der dicke Messger von Camp aus dem Maynzischen gebür-  
tig, 40. Jährigen Alters, dick-gesetzter Statur, rund brasi-  
gen Angesichts, und plater Naaf, braunlicht kurz-gestuzter  
Haaren, traget einen braun-zeugnen, auch öfter einen blauen  
Rock, hat vormahls sich mit der Messgeren ernähret, ist mit  
Berlassung seiner Frauen, welche sich in der Gegend Boppard  
nach der Hand noch aufgehaltten, successivè mit des Dickfüßers  
Tochter Margreth, und der schwarzen Kett herumgezogen,  
haltet sich gemeinlich bey der langen Heck, dem Darmstädti-  
schen und Oberland auf, ist auf dem Sachsenhäuser- und de-  
nen Lohner-Höfen, der Potasch und zu Camp wohl bekannt,  
hat mehrere Diebstahl attentiret, und unter andern auch den  
Diebstahl zu Budesheim bey dem Pastorn daselbsten nach  
Ausweiß der hierüber geflogenen Acten ausüben helfen.

31 m<sup>o</sup>.

Niclas des Joannesen und Lorenzen Scholl Bruder ist abgewiche-  
nen Herbst dahier decapitiret worden.

32 d<sup>o</sup>.

Niclas, seiner Sprache nach ein Cöllnischer, 28. Jährigen Alters,  
klein mittelgattiger Statur, altfranzösisch von Gesicht, stubi-  
gen Naaf, stracker kurzgeschnittener brauner Haaren, rothen  
Angesichts, traget ein blaues Camisohl, und lederne Hosen,  
hat sich vormahls in Neuwied aufgehaltten, daselbsten für ei-  
nen Krämer ausgegeben, und seine Kasten nachgeföhret, ist  
von dem Bastian und Speck Hannes ein Vertrauter, ziehet  
mit einem ledig-Cöllnischen Menschen herum, welches passa-  
biler Statur, hübsch und dick von Angesicht, 24. Jährigen  
Alters, und auf Cöllnische Manier mit einem Ohreisen am

Kopf gekleidet, ist im Schwanen-Wirthshaus, und in dem am Gräflichen Schloß wohnhaften Beckershaus zu Neuwied wohl bekannt, und hat drey Stund hinter Andernach in einem Dorf einen seditiosen Diebstahl ausgeübet.

33 tid.

Niclas, des von hiesiger Flucht-Compagnie zu Hirzenach erschossenen Baltes Sohn, und des Petergen Bruders Kind, auf dem Hundsruck gebürtig, 24. Jährigen Alters, dick gesetzter mittelmäßiger Statur, bleichen ronden Angesichts, schwarz braunlicht gestuzter Haaren, redet die Löllnische Sprache, gehet als ein Bauer mit einem blauen Rock, und bratten Brustlappen mit zinnernen Knöpfen herum, gibt sich für einen Krämer aus, durchstreicht die Gegend von Aachen, das Lückische, die Gränzen von Frankreich, das Luxemburgische, und das Zister-Ländgen, ist auf denen Potascher Höfen, und dem Lorenz Hartel wohl bekannt, auch bey verschiedenen Einbrüchen zu Malmedie, und zweyen in dasiger Gegend nach Ausweis der Acten begangenen Diebstählen zugegen gewesen, dessen Bruder Mattes soll vor 5. ad 6. Jahren zu Düsseldorff seyn justificiret worden.

34 tid.

Orgel Peter, sonsten Peter genannt, ein Oberländer, 24. Jährigen Alters, mittelmäßig-gesetzter Statur, dick rond frischen Angesichts, gelblicht von Haaren, so kurz und kringlich, gehet bald mit einem blauen Rock, worunter ein blauer Wammes, bald mit einem grünen Kittel, bald einem grünlichten sarschenen gefüdereten Cassaquin herum, gibt sich für einen Roskamp, auch öfters für einen Krämer aus, verkaufet auf dem Land Carthun, Siz, Schnallen, seidene Tücher und dergleichen, führet ein Mensch nach, so verwichenes Jahr zu Maynz inhaftiret gewesen, und des Peter Dischers zweyter Frauen Rahmens Gertraud Schwester, haltet sich mehrentheils im Oberland, dem Bogelsberg, der Gegend Hanau und Giesen, dem Maynzischen, und der Wetterau auf, ist zu Niederursell im Wirthshaus zum grünen Baum, zu Steinbach bey dem Schuster, welcher vormahls als Husar unter den Kayserlichen gestanden, sodann zu Königstein, woselbst er vor einem Jahr aus dem Gefängnuß eschapiret, gar wohl bekannt, und hat successivè zwey Strassenraub an der Haselheck, einen am Butschbacher Weeg, einen andern aber auf der Höchsterstrass, wie solche in Actis beschrieben, verüben helfen.

35 tid.

Peter Discher, vulgò Hinkelorten Peter, oder Hinkel Peter, ein Bagabund, 25. Jahr alt, besonders groß magerer Statur, gehet wegen seiner Grösse etwas gebückt, schmal spiz von Gesicht, hat braunlicht fliegende kringliche Haare, von einem Stich vorn auf der Brust ein kennbares Zeichen, und an der rechten, wie auch linken Hand zwey Hieb, fleydet sich mit allerhand färbigen Kleydern, ist successivè mit unterschiedlichen Menschen, der Gertraud, der Charlott einer Zigeunerin, sodann der rothäugigen Marie herumgezogen, welche letztere mit dem zu Ellfeld hingerichteten Mathes Hartnagel sonsten umgangen, 27. Jährigen Alters, mittelmäßig gesetzter Statur, hübsch von Angesicht, mangelhaft an denen Augen, gelblicht von Haaren, sonsten wohl aufgebuzet, und mit dem Peter Discher ein Kind zu Dahlem zur Welt gebracht, haltet sich mit seinem eben beschriebenen Menschen im Erierischen, Maynsisch-Hessen-Darmstädtischen, und auf dem Hundsruck auf, ist zu Dahlem, auf denen Potascher-Schwalzherdter-Rother-Sprizelbacher-Bleidenbacher- und Sachsenhäuser-Höfen wohl kündig, übrigens ein famoser Tag- und Nachts-Dieb, auch gefährlicher Strassenrauber, hat in specie verschiedene gewaltsame Diebstähle auf nach benannten sechs ohnweit Birckum, bey Labessée, bey Karben, an der Brodenbach die so genannte Cranenmühl, sodann einer im Braubacher Grund, und zwischen Geminden und Hadamar gelegenen Mühlen, nebst anderen in Actis bemerkten Diebstählen und Strassen-Raubereyen ausüben helfen, worüber in dem obhandenen Inquisition-Verfolg die nähere Erkündigung einzuziehen.

Petergen, sonsten Peter Schott vom Hundsruck, 50. bis 60. Jährigen Alters, klein magerer Statur, schmal spizen Angesichts, spizer Naas, etwas aufgeworfenen Munds, traget eine runde graue Peruque, und einen blauen Rock von geripptem Gezeug, gibt sich für einen Krämer aus, ist des vorbeschriebenen Niclasen Batters Bruder, haltet sich in denen Niederlanden, dem Luxemburgischen, Lückischen, Bergischen, und der ortigen Landen mehrentheils auf, ist vormahls auf denen Potascher-Höfen wohl bekannt gewesen, vor der Hand mit dem Hans Adam und Philipp Scholl von Hirzenach dahier eingefessen, auch nachhero zum zweytenmahl dahier eingeführet worden, soll auch im Saarlouischen, oder Saarbrückischen nebst seiner Frauen und zwey Söhnen voriges Jahr gefänglich eingefessen, und eschapiret, dessen Söhne aber

justificiret seyn, hat den Vorschlag zu verschiedenen zu Malmedie geschenehen Einbrüch gegeben, auch selbe würcklich nebst zwey andern in dasiger Gegend begangenen, in Actis beschriebenen Diebstählen zu Werck bringen helfen.

37md.

Raspels Hannes soll von dem dicken Metzger von Camp und Hannel, wie der Ludwig sich verlauten lassen, im Gewäld bey Esch und Camberg, woselbsten er noch begraben liege, mit zwey Schüssen seyn erschossen worden, und zwarn der Hannel ihm einen Schuß in den Kopf gegeben, der dicke Metzger aber die Hirnschall oben vom Obertheil des Kopfs abgeschossen haben. Obiger Hannes hat in Preussischen Diensten gestanden, und nach und nach zwey Menscher die rothe Kett, und die Huren Gertraud nachgeföhret, die rothe Kett ist 28. Jährigen Alters, mittelmäßig-magerer Statur, Sommerfleckigen spizen Gesichts, rothlicher Haaren, und mit dem Heyden Modß, so zu Espenscheid von dem Lorenz Hartel erschossen worden, herumgezogen, die Huren Gertraud hingegen, sonsten Hunds Andresen Gertraud genant, ist 40. Jährigen Alters, dick gesetzt, mittelmäßiger Gröffe, rond von Angesicht, schwarz von Haaren, etwas stumpfig an der Naasen, traget allerhand Kleydung, und haltet sich dermahlen zu Espenscheid bey dem Joannes des Ludwigen Bruder auf, beyde haben sich bey Leben des Raspels Hannes auf der Potasch und dem Schwalzherdter Hof zum öftern eingefunden, und seynd an vorbenannten Orten wohl bekant.

38vd.

Sengers Görg, sonsten Görg der Sprach nach ein Oberländer, 40. Jährigen Alters, kurz-dicker Statur, unfreundlich von Gesicht, sonsten dick und rond, gelblicher kurzer Haaren, hat dicke Augen, und stark bewachsene Augbraunen, traget sich schwarz wie ein Pilgram, auch ein graues Camisohl, frequenciret hin und wieder die Märckt und Wallfahrten, woselbsten er sich mit Lieder singen zu ernähren suchet, durchstreichet die Wetterau, das Darmstädtische, Hanauische und benachbarte Gegenden, hat auch bereits respectivè zu Wolffenhausen, und in einem 4. Stund von dem Blacken gegen Maynz gelegenem Dorf zwey Diebstahl, auch nebst dem nach Ausweiß deren Acten zwischen der Glashütt und Königstein einen Strassenraub durch seine Beyhülff beförderet.

39nd.

39nd.

Schmitt 30. Jährigen Alters, hat rothlichte Haare, mittelgatteriger doch gesetzter Statur, lächlet von Angesicht, traget eine blaue Montour, und hat vormahlen in Kriegs-Diensten gestanden, auch einen rothen Schnurbart getragen, gibt sich vor einen Doctor aus, führet allerhand Wurzelwerk nach, redet die Fränckische Sprache, haltet sich im Oberland und dem Speffert auf, und ist eine gute Zeit mit denen Zigeuner herumgezogen, auch mit bey einem ohnweit dem Schwalzgerdter-Hof begangenem Strassenraub zugegen gewesen.

40md.

Speck's Hannes, ein Oberländer, 27. Jährigen Alters, grosser Statur, wohl gewachsen, traget einen Haarzopf, nebst aufgekнопften, auch öfters gegraufeter Haaren, wohl gestaltet von Gesicht, schwarz von Haaren, gehet mit allerhand sauberen Kleyder hin und wieder herum, gibt sich für einen Krämer aus, hat auch vormahls zu Neuwied im Schwanen gewohnt, woselbst er auch seine Waaren gehabt, demahlen aber haltet er sich im Niederland auf, ist ein Schwager vom Jeremias und vom rothen Hannes, und mit der Greth, der kleinen Liesen Tochter herumgezogen, welche wohl gestaltet von Gesicht, grosser Statur, schwarz von Haaren, wohl gekleydet, und mit dem Speck's Hannes copuliret gewesen, aber nach der Hand nebst ihren zweyen mit ihm erzielten Kindern von selbigem hinweg gegangen, findet sich zum öftern in denen Städten, auf denen Jahrmärkten, zu Giesen, Franckfurt und der Orten ein, ist auch complex eines drey Stund hinter Andernach in einem Dorf verübten Diebstahls, wovon in Actis das nähere zu finden.

41md.

Stöffelgen ein Oberländer, kleiner Statur, 30. Jährigen Alters, schmal-spitzen porplichten Angesichts, braunlichter Haaren, hat einen Schmarren im Gesicht, traget einen hell-blauen Rock, auch einen Zyroler-Kasten nach, hat ein Mensch bey sich, so des Daniels Schwester, und der alten Magdalenen Tochter, wovon er verschiedene Kinder erzogen, ist des Wilhelm Hornig's Schwieger-Sohn, hat ein Pferd bey sich, worauf er seine Kinder und Waaren nachschleppt, haltet sich gemeinlich zu Niederursel im Birtshaus, Weiskirchen und Steinbach auf, hat unter andern einen Diebstahl in einem 4. Stund von Blacken gelegnem Dorf verübet, sonsten auch mit dem alten Lorenz gute Bekanntschaft gepflogen, und ist ein Compagnon des Wilhelm Hornig, des oben beschriebenen Daniels, wie auch des Sengers Görgs stets hin gewesen.

42rd.

42 dō.

Thomas von Ulmenstadt gebürtig, 2. ad 33. Jährigen Alters, kleiner dicker Statur, spiz von Bart, und blatter Raafen, mageren Angesichts, schwarz:kringlicher Haaren, redet ganz leiz, daß er kaum zu verstehen, traget einen altmodischen Rock, auch einen weissen Kittel, nebst einem blauen Camisohl, ist successivè mit einer Zigeunerin, der Henden Catharin, und nach der Hand mit des grossen Lorenzen Frauen Schwester, Rahmens Greth, herumgezogen, haltet sich in der Gegend von Alschaffenburg, Hanau und dem Reiffenberg auf, ist auch auf der zu Arnoldsbahn im Grund gelegener Mühlen und Espenscheid wohl bekannt, zu Homburg vor etwa 4. ad 5. Jahren unter der Gerichts: Statt ausgepeitschet, auch nach der Hand zu Laubach gefänglich eingeffessen, sodann ein Complex zweyer respectivè in dem Adlichen Hauß zu Karben, und einer zwischen Hadamar und Geminden gelegener Mühlen verübten Diebstählen.

43 tid.

Weinerd ohngefehr 35. Jährigen Alters, mittelmäßiger Statur, mageren Angesichts, spizer Raaf, brauner kurzer Haaren, hat einen Hieb oben an der Hirnscheitel, gehet schlecht in Kleidung daher, ziehet mit einem ziemlich erwachsenen Weibs: Menschen, welche er für seine Tochter ausgibt, herum, findet sich dann und wann auf dem Schwalzherdter: Hof ein, und ist wegen sichern zu Ockenroth verübten Excessen vor zwey Jahren nacher Stromberg gefänglich eingeführet worden.

44 tō.

Weisköpfige Joannes, sonsten der schöne stolze Bensheimer: oder Schnaderliefer: Joannes genannt, 25. Jährigen Alters, mittelmäßiger Statur, dick von Leib und wohl geschulderet, rond dicken Angesichts, lebhafter Farbe, hat an der recht: oder linken Hand ein grosses Kindermahl, traget sich propre in allerhand Kleidung nebst einer silbernen Sackuhr, gibt sich vor einen Handelsmann aus, haltet sich auf der Potasch, dem Maynsisch: Hessischen, und denen Niederlanden auf, ist mit des Philipfen Schollen Frauen Sybilla, mit welcher er zwey Kinder zur Welt gebracht, herumgezogen, unter andern bey einem Diebstahl zu Büdesheim gewesen, und soll dem Vernehmen nach in einer Streifung von dem Wittgensteiner Ausschuß seyn erschossen worden.

45 tō.

45 tð.

Wilhelm Hornig, ein Bagabund, 40. Jährigen Alters, kurzgesetzter Statur, roth-vollkommenen Angesichts, braunlichter Haaren, traget ein blauachtiges Kleid, gibt sich für einen Krämer aus, ziehet mit einem Tyroler-Kasten herum; dessen Frau nennet sich die alte Madalen, hat einen Sohn, so in Kahlbach verheyrahet, sodann eine Tochter, nebst zwey Stiefkindern, worunter die Tochter an das Stöffelgen verhehliget, und der Sohn sich Daniel nennet, haltet sich beständig zu Niederursel im Wirthshaus, zu Steinbach im grünen Baum, und Weiskirchen auf, hat zu St. Goar eine gute Zeit bis vor 3. Jahren gefänglich eingefessen, sich daselbsten ausgebrochen, und bey dem in einem 4. Stunden vom Blacken gegen Maynz gelegnem Dorf verübten Diebstahl die Rott angeführet.

46 tð.

Ein Soldat aus Lameer, 25. Jährigen Alters, groß von Statur, schmal blatten Angesichts, schwarz-braunlichter Haaren, traget einen Haarschwanz, nebst seiner Regiments-Montour, so blau, und mit rothen oder weissen Klappen ausgeschlagen gewesen, redet Holländisch, Teutsch, und Lückermalisch, hat verschiedene Strassen-Raub und Diebstahl, und unter andern einige Einbrüche zu Malmedie durch seine Beyhülff verüben helfen.

47 mð.

Erstgedachten Soldatens Bruder, so ein 16. Jähriger Bub, klein doch etwas gesetzter Statur, sauber dicken Angesichts, schwarz-braun-kringlichter Haaren, traget blüschene Hosen und Camisohl, haltet sich bey seiner Mutter in Lameer auf, redet mehrentheils die Lückermalische Sprache, und ist bey nemlichen Strassen-Raub und Diebereyen, bey welchen sein Bruder gegenwärtig gewesen.

48 vð.

Blancke vulgò der scheele Schmitt, ein Zigeuner, 40. Jährigen Alters, mittelmäßig-gesetzter Statur, schwarz von Haaren und Bart, am rechten Aug blind, traget einen blauen Rock, ist auf dem Reiffenberg, dem Westerwald, der Gegend von Fridburg herumgezogen, auch in Französischen Kriegs-Diensten unter denen Volontairs Etrangers gestanden, und dermahlen dahier über dem zwischen Lamberg und Birges begangenen Postwagen-Raub mit seinem kleinen Buben und Menschen der Henriett eingebracht worden.

❧

49 nð.

**Bodo**, des Husetto jüngster Sohn, 15. bis 16. Jährigen Alters, klein dicker Statur, vorpflichten ronden schwarzen Angesichts, kurz schwarz fliegender Haaren, ist etwas übersichtig, traget beständig ein blaues Camisohl, gehet mit seinem Vatter dem Husetto, und seinem ältesten Bruder Prisenfer auf den Raub aus, haltet sich mehrentheils in der Wetterau, bey Lieg, Hungen und Kloster Arensburg, wie auch dem Laubachischen auf, ist in Münchenberg, Traß-Münchenberg (welche beyde Derter Braunsfelsisch) sodann im Laubachischen in Gonderkirchen, und einer auf der Strasse ein Viertel Stund von letzterm Ort gelegenen, nacher Darmstadt gehörigen Ziegelhütte, wo der Mann sich Emmerich nennet, gar wohl bekannt, und hat ein in der Wetterau gelegenes Schloß mit ausplünderen helfen.

**Buchewiz der alte**, oder Ernst Buchewiz, sonsten Michael, Simon, auch Frischherz genannt, ein Zigeuner, unter der Rotte der Ober-Amtmann, etlich und 30. Jährigen Alters, mittelmäßiger Statur, schwarzen Angesichts, schwarz-brauner Haaren, und schwarz von Bart, traget bald die Haare fliegend, bald ein Haarzopf, auch öfters einen Schnurbart, gehet in blau- und grüner Kleydung, ist der Anführer einer Diebs-Rotte, und successivè mit drey Zigeuner-Menschen, der Gertraud, der Charlott und Dorothe herumgezogen, unter welchen er mit der ersten copuliret gewesen, der zweyten, weilen sie sich mit anderen angelegt, die Raasß abgeschnitten, die dritte aber dahier eingeführet worden, durchstreichet den Hundsruck, das Rannzische, die Wetterau, das Darmstädtische, das Thur-Pfälzische, und Laubachische, ist auch sonsten wohl bekannt auf dem Reiffenberg, zu Pfaffenweibach, Berheim und Arnoldsbahn, auch ein Complex des zwischen Camberg und Wirges verübten Postwagen-Raubes, und über dieses ein famoser Tag- und Nachts-Dieb, und gefährlicher Strassen-Rauber.

**Buchewiz der junge** oder kleine, 20. Jährigen Alters, klein-dick-gesetzter Statur, rond schwarzen Angesichts, traget schwarz gekraufete hinten eingeflochtene Haare, hat am rechten Backen eine Döll, kleydet sich mit einem grünen Rock und Camisohl, ziehet mit einer weissen sonst wohlgestalten Zigeunerin herum, ist

ist des Sternfelfers Bruder, haltet sich im Landauischen bey Eisenstahl, Ramberg, Dermbach und dem Hochstädter Hof auf, woselbsten er wohl bekannt, und nebst seinem Batter Lamber von dasiger Herrschaft den Schutz genossen, hat in der Wetterau vor 2. Jahren ein Schloß ausplündern helfen.

52 dō.

Der Clemens, ein Zigeuner, des bey Berheim verdrohenen Reinholz und Ludwigs Bruder, etlich und 20. Jahr alt, mittelmäsig-dicker Statur, porpflicht-braunlicht-freundlichen Angesichts, braun von Haut und Haaren, so vorn etwas gekrauset, gehet in blauer Kleidung daher, ein Schwager des Ernst Buchewiz, ziehet mit seiner Mutter, einer grossen schwarzen Frauen, bald in der Wetterau, bald bey Diburgherum, ist zu Arnolshahn, zu Berheim, denen zweyen zwischen Anspach und Berheim gelegenen Mühlen gar wohl bekannt, und ein Complex eines in der Wetterau an einem Schloß begangenen gewaltsamen Einbruchs.

53 id.

Dibo, ein Bruder des Zigeunern Jungkinds, 26. Jährigen Alters, mittelmäsig-schwuncker Statur, spizlicht-schwarzen porpflichten Angesichts, traget zum östern einen blauen Rock und Camisohl, haltet sich auf denen Schwalgerdter-Höfen, und andererseits der Lahn auf, hat sich bey keinen starken Complott geschlagen, sondern mit seinem Brudern Jungkind allein umgegangen.

54 id.

Sibinger, ein Zigeuner, unter der Rott der Vice-Hauptmann, 26. Jährigen Alters, klein-gesetzter Statur, schwarz-vollkommenen Angesichts, traget einen kleinen Zwickbart, und fliegendes schwarzes Haar, gehet in einem blauen Camisohl herum, führet ein Zigeuner-Mensch, nebst zweyen kleinen Kinderen bey sich, haltet sich im Odenwald auf, und ist in dem Gräfflich-Degelfelschen zu Rothenberg und Heinbron, wie auch zu Berheim in denen BIRTHhäuseren gar wohl bekannt, hat ein in der Wetterau gelegenes Schloß ausplündern helfen.

55 id.

Senlau, des Husetto Bruders-Kind, 16. Jährigen Alters, kleiner Statur, länglichen schwarzen Angesichts, traget lange eingebundene Haare, gehet etwas gebuckt daher, ist an seinen

nen schmal-mageren Beinen kenntbahr, und mehrentheils grün gekleydet, ziehet mit einem Zigeuner-Menschen und mit einem siebenjährigen Mägdgen in der Gegend von Laubach in der Wetterau herum, ist zu Fillingen, Gonderkirchen, und dem Mündenbergischen gar wohl bekannt, und ein Complex eines in der Wetterau gelegenen Schloß-Diebstahls.

56rd.

Fingerhuth, des scheelen Schmitts Bruder, 25. Jährigen Alters, groß-magerer Statur, schwarz-porpylichten mageren Angesichts, schwarzer Haaren, traget einen kleinen Zwickbart, nebst eingebundenen Haaren, und einem blauen Camisohl, machet Pulver-Hörner auf den Kauf, haltet sich mit seinem Menschen einer Zigeunerin zwischen Straßburg, Collmar und Landau auf, und hat unter der Fischerischen Frey-Partie zu Fuß gedienet.

57md.

Franz Buckele, oder Heyden-Franz, auch Landauer genannt, 40. Jährigen Alters, rond vollkommenen Angesichts, blatter-Naasen, schwarzer Haaren und Bart, traget aufgekrausete Haar nebst einem Haar-Schwanz, gehet gemeinlich mit einem grünen, auch dann und wann mit einem blauen Kleyd daher, machet Jagd- und Pulver-Hörner zum Verkauf, ist successive mit verschiedenen Menschen der Saubern und Selber herumgezogen, worunter letztes Mensch groß von Statur, schwarz-schmalen Angesichts, 30. Jährigen Alters, schwarz von Haaren, und schlecht gekleydet, haltet sich stark an denen Französischen Gränzen, dem Westerwald, der Gegend von Stromberg und der Lahn auf, ist gar wohl auf den Rother-Sprizelbacher, Bleidenbacher, und Haselberger-Höfen bekannt, und hat einen Diebstahl zu Siebenborn am Bopparder Berg gegen Braubach über ausüben helfen.

58vd.

Friederich Grünele, sonst dicke Friederich, etlich und 20. Jährigen Alters, dick-mittelmäßig-gesetzter Statur, vollkommenen Angesichts, kohlschwarz von Hauth und Haaren, hat einen schwarzen Schnurbart, gehet etwas auswärts mit denen Beinen, redet grobe teutsche Sprache, traget mehrentheils einen grünen Rock, auch zuweilen einen bordirten Huth und Hirschfänger, hat noch voriges Jahr zu Diez unter dafigen Trouppen gestanden, haltet sich mehrentheils mit einem 10. Jährigen Buben auf dem Westerwald auf, ist besonders auf

auf dem Bibacher Hof, und der daselbsten bey Eckholdessen oben im Grund gelegener Mühl, wo der Hofmann sich Bärnennet, wohl bekannt, auch bereits zu St. Goar vor vielen Jahren gefänglich eingefessen, und zur Bestuns-Arbeit daselbst condemnirt worden, aber von dannen eschapiret, und bey dem Diebstahl zu Siebenborn gewesen.

59nd.

Gebhard oder Gebehard ein Zigeuner, 33. Jährigen Alters, schmahl-schwuncker mittelmäßiger Statur, weissen Angesichts, pratschichter breiter Naas, vorpflicht, kurz gelblicher Haaren, hat einen Schmarren über dem einen Aug, und vorwärts in Holländischen Kriegs-Dienstengestanden, traget ein weißlichtes Camisohl, ziehet mit einem Weibsmensch und drey Kindern, wovon das älteste ein 12. Jähriger Bub, in Sachsen herum, soll im Braunsfeldischen als Fleischmann seyn angenommen worden, und hat ein Schloß in der Wetterau ausplündern helfen.

60md.

Gocko, des Heyden Franz Stief-Sohn, 30. Jährigen Alters, mittelmäßiger Statur, spizlichten kleinen Angesichts, schwarz von Haaren, hat einen Hieb vorn über die Stirn, traget einen grünen Rock, nebst einem borden Huth, ziehet mit einem Menschen und Kind herum, haltet sich im Dierdorffischen, der Bibach, und dem Westermwald auf, und ist auf dem Bibacher Hof besonders bekannt, gehet gleich übrigen hin und wieder auf Diebstähle und Raub aus.

61md.

Gottfried Laquaren, sonsten Mergenthal genannt, 50. Jährigen Alters, klein von Statur, jedoch dick, schwarz-vollkommenen Angesichts, kurz graus schwarzer Haaren, ist mehrentheils in blauer Kleydung herumgangen, führet ein Zigeuner-Mensch, Rahmens Margreth, und ein kleines Kind mit sich, haltet sich mehrentheils im Darmstädtischen zu Kagenehlenbogen, Fischbach, Speißelbach, denen Schwalzerdter- und Bleidenbacher Höfen auf, hat zu Siebenborn einen Diebstahl verüben helfen, und soll nach der Hand zu Darmstadt gefänglich seyn eingezogen worden.

62dd.

Handele oder Hans Adam, ein Zigeuner, 30. Jährigen Alters, mittelmäßige-gesetzter Statur, schwarz von Haaren und Bart, ist dahier über den zwischen Birges und Camberg verübten Strassenraub gefänglich eingeführet worden.

3

63rid.

63rd.

Hans Görg, sonst alte Hans genannt, ist unter denen Zigeunern der alte Hauptmann, 30. Jährigen Alters, mittelmäßig-magerer Statur, schwarz-länglichten Angesichts, traget einen Schnurbart, und eingebundene lange schwarze Haare, gehet etwas gebückt, kleidet sich mit einem grünen Rock mit rothen Aufschlägen, haltet sich mit einem Zigeuner-Mensch, und beyden kleinen Kindern im Odenwald auf, ist verschiedentlich zu Werheim in denen Wirthshäusern herumgezogen, hat eine kurze Zeit unter dem Fischer-Corps gestanden, und das oft benannte Schloß in der Wetterau mitberauben helfen.

64rd.

Hans der Kleine, des Husetto Better, ad 40. Jahr alt, mittelmäßig-dick-gesetzter Statur, braunlichten Angesichts, auch braunlichter Haare, hat an einem Backen einen kleinen Schnitt, traget einen kleinen Zwickbart, und gebundene Haare, gehet in einem grün-bordirten Camisohl, und mit einem mit silbernen Borden eingefassten Huth daher, hat ein lang-schmales Weib-Mensch nebst einem 10. Jährigen Mädgen bey sich, haltet sich in Sachsen, dem Münzenbergischen in der Gegend von Hungen und Langsdorff auf, und ist im Arendsburger-Closter gar wohl bekannt, auch ein Complex des auf mehrged. Schloß in der Wetterau verübten Diebstahls.

65rd.

Hebenari, des Kindla Geschwister-Kind, 20. Jährigen Alters, groß-magerer Statur, weiß dick porplichten ronden Angesichts, gelblichter kurz fliegender Haaren, traget bald ein weiß, bald ein schwarz-streiffiges Camisohl, haltet sich im Braunsfelsischen als Fleischmann auf, ist im Laubachischen, woselbsten er auch vorhero Fleischmann gewesen seyn soll, gar wohl bekannt, und über dieses ein Complex des in der Wetterau an mehrged. Schloß verübten Diebstahls.

66rd.

Hedenreuther, ein Zigeuner, kurz-gesetzter Statur, wohl gestaltet von Gesicht, schwarzbraun von Haaren, ist mit der Zigeunerin Charlott im Darmstädtischen und Rothe-Hof zum östern auf- und abgangen, und soll durch einen Wortwechsel vom Ripoli in einem bey Labessée gelegenen Jäger-Haus seyn ermordet worden.

67rd.

67mò.

Hufetto ist unter denen Zigeunern der Corporal, 40. Jährigen Alters, mittelmäßig, dick, gesetzter Statur, weiß ronden Angesichts, lang, krommer Raasen, schwarz, fliegender Haaren, traget bald einen weissen Kittel, bald ein blaues Camisohl, auch öfters ein streifiges Schiffmanns, Wämmesgen, ziehet mit 2. Zigeuner-Menschen und 7. Kindern, wovon 3. Söhn schon erwachsen, in der Wetterau, dem Laubachischen, und dasigen Gegenden herum, ist im Münsenbergischen, Bombach, Siehl, Wilwertsheim und Melbach wohl bekannt, soll unter dem Fischerischen Corps gedienet haben, und ein Schloß in der Wetterau ausplündern helfen.

68vò.

Kindela, ein Sohn des grossen Zigeunern Fritz, mittelmäßig, magerer Statur, 25. Jährigen Alters, sehr schwarzen ronden glatten Angesichts, schwarz, fliegender krauser Haaren, lang, pratschiger Raas, traget jederzeit einen blauen Rock und Camisohl, ziehet mit einem übel gestalten grossen Zigeuner-Menschen hin und wieder herum, hat zuerst im Laubachischen, demahlen aber im Braunsfelsischen als Fleischmann gestanden, auch eine zeitlang zu Anspach, Werheim, Reiffenberg, und denen Anspacher-Mühlen, wie auch der Wetterau sich aufgehalten, und das daselbsten beraubtes Schloß ausplündern helfen.

69nò.

Knickerla, des scheelen Schmitts Bruder, 48. Jährigen Alters, mittelmäßig, gesetzter Statur, weiß dick ronden glatten Angesichts, schwarz, fliegender Haaren, spielet auf der Biolin, traget allezeit einen kleinen Schnaus, zum öftern auch einen grossen Backen-Bart, kleydet sich jederzeit mit einem grünen Camisohl, ist zu Orlezhahn vom Buchewiz mit 2. Kugelen ins Knie in des Schultheissen Haus geschossen worden, und gehet deshalb auf Kricken, hat auch jezo ein kleines Pferd, gen zum Reuthen bey sich, und sich sonst im Elsaß, wie auch der Gegend zwischen Straßburg und Landau aufgehalten, ist sonst im Zweybrückischen zu Niedersheim, zu Reßhof, Raasweiler, und im Falckenbergischen zu Altstadt, Hedesheim und Wallman wohl bekannt hat unter denen Fischerischen Troupen gestanden, und das Schloß in der Wetterau ausplündern helfen.

70mò.

Lamber, oder der alte Lodi, der Wachtmeister unter denen Zigeunern, von Eissenstahl gebürtig, 70. Jährigen Alters, schwarz,

schwarz-langer etwas gesetzter Statur, schwarz-langlichten Angesichts, dick ronder Naas, schwarzen Barts, und gleichfärbiger fliegender Haaren, traget jederzeit einen blauen Rock, hat ein Zigeuner-Mensch bey sich, ist des kleinen Buchewiz und Sternfelfer Batter, haltet sich im Freyburgischen, denen bey dem Dorf Anspach gelegenen Mühlen, zu Arnoldsbahn, Werheim und Reiffenberg auf, und ist ein Complex des in der Wetterau an einem Schloß geschehenen Einbruchs.

71 m d.

Follo, des Sephians Bruder, etlich und 20. Jährigen Alters, groß-gesetzter Statur, weiß ronden Angesichts, rond dicker Naas, schwarz-fliegender Haaren, traget einen leinen Ritel, auch öfters ein weiß tuchenes Camisohl, ledigen Standts, haltet sich mehrentheils in Sachsen auf, ist zu Werheim, in denen Mühlen bey Anspach, zu Orletsbahn, und in einer ein Viertel Stund von letztged. Ort gelegener Schmitt wohl bekannt, und ein Complex des auf einem Schloß in der Wetterau verübten Diebstahls.

72 d d.

Ludwig, des Clemens Bruder, etlich und dreyßig Jahr alt, groß strack von Statur, schwarz-langlicht von Angesicht, traget schwarz-fliegende Haar, und allerhand farbige roth-grüne und blaue Kleydung, ziehet mit einem Menschen auf dem Reiffenberg, zu Arnoldsbahn, zu Anspach, auf der ohnweit letzten Ort gelegenen Schmitt, zu Weill, und der Orten herum, hat unter dem Fischerischen Frey-Corps gedienet, und das in der Wetterau gelegene Schloß mit ausplündern helfen.

73 t d.

Mamemuck, des Rostra Bruder, 19. Jahr alt, klein doch dick-gesetzter Statur, weiß von Angesicht, am linken Aug blind, schwarz von Haaren, traget allezeit einen blauen Rock oder Camisohl, spielet auf der Violin, ist sonst ledigen Standts, haltet sich vermahlen im Freyburgischen zwischen Freyburg und Oberkirchen auf, ist in Französischen Kriegs-Diensten gewesen, aus welchen er desertiret, und nebst dem ein Complex des an dem Schloß in der Wetterau verübten gewaltsamen Diebstahls.

74 t d.

Ripoli, ein Zigeuner, ein Stief-Bruder des Heckenreuthers, soll zu Ellfeld im Rheingau seyn justificiret worden.

75 t d.

7500.

Roftra, des Mamemucks Bruder, 20. Jährigen Alters, sehr klein von Statur, fonsten gefezt, weiß ronden Angesichts, weißlicht von Haaren, so eingebunden, und vorn ausgekraufet, traget mehrentheils einen grünen Rock, oder grün tuchenes Camisohl, ledigen Standß, haltet sich beständig bey seinem Bruder auf, und hat das Schloß in der Wetterau mit ausplündern helsen.

7600.

Prisefer, des Husetto Sohn, 22. Jahr alt, groß, schmal von Statur, schwarzporpicht und schmal von Gesicht, traget schwarz eingebundene vorn aufgekraufete Haare, und ein weißlichtes Camisohl, ledigen Standß, haltet sich in der Wetterau bey Hungen, Landsdorff, und denen in dasiger Gegend gelegenen Mühlen auf, ziehet hin und wieder mit seinem Vatter herum, und hat oftged. Schloß in der Wetterau ausplündern helsen.

7700.

Schimper, ein Sohn des Heyden Franz, 20. Jährigen Alters, mittelmäßig, schwuncker Statur, schmal, lebhaften Angesichts, stupichter Naafen, schwarzfliegender Haaren, traget ein dunkelblaues Kleid, haltet sich beständig bey seinem Vatter auf, und ist ein Complex des zu Siebenborn begangenen Diebstahls.

7800.

Sephian, des Lollo Bruder, 30. Jährigen Alters, mittelmäßig, gefezt von Statur, schwarzpratschig von Angesicht, dicker Naaf, traget einen Zwickbart und schwarze eingeflochtene Haare, ist bald grün, bald blau gekleydet, gehet mit einem Zigeuner Menschen in Sachsen herum, ist fonsten auf dem Hundbruck, dem Hohenwald herumgestrichen, und ein Complex des an einem Schloß in der Wetterau verübten gewaltsamen Diebstahls.

7900.

Sternfesser, des kleinen Buchwiz Bruder, ein Sohn des alten Lamber, 22. Jahr alt, mittelmäßig schmal von Statur, ledigen Standß, schwarzlänglichten Angesichts, traget schwarz eingebundene vorn aufgekraufete Haare, gehet blau gekleydet, haltet sich in der Gegend zwischen Oberkirchen und Rastadt bey seinem Vatter auf, ist auf dem Reiffenberg, Werheim, und Anspacher Mühlen bekant, auch ein Complex des obmentionirten Schloß Diebstahls.

8000.

Stophel, 40. Jährigen Alters, groß dick gefezt von Statur, weiß glatten ronden Angesichts, auch weißlicht von Haaren, gehet in einem weißlichten leinen Kittel daher, ziehet mit einem platten Menschen in der Wetterau herum, hat sich auch verschiedentlich

☞

in

in der Gegend Reiffenberg, und an letztem Ort in einem am Birthshaus gelegenen kleinen Häußgen aufgehhalten, ist ein Korb, oder Mannenmacher, und ein Complex des in der Wetterau begangenen Schloß-Diebstahls.

81 m d.

Tottelmann, oder Tottelge, 25. Jährigen Alters, klein-ziemlich-gesetzter Statur, schwarz-langlichten Angesichts, traget lockige Haare nebst einem Zopf, ist kennbar an seinem Gang, gehet mehrentheils mit einem blauen Camisohl, dann und wann auch in einem grauen Rock daher, ziehet mit einem Zigeuner-Menschen herum, soll als Fleischmann in dem Dierdorffischen gestanden haben, ist auf dem Bibacher-Hof gar wohl bekannt, hat verschiedene Diebstähle auf dreyen respectivè ohnweit Birkum, Labessee und Karben gelegenen Mühlen verüben helfen.

82 d d.

Des Tottelmanns Bruder, 26. Jährigen Alters, großer mittelmäßiger Statur, weissen Angesichts, schwarz-braunlichter Haaren, so in einem Zopf eingebunden, traget einen abgeschossenen grünlichten Rock, hat sich nebst seinem Bruder im Dierdorffischen aufgehhalten, ist auf der Bibach wohl bekannt, und ein Complex eben gedachter drey Mühlen-Diebstählen.

83 t d.

Weisenstein, sonsten Balthasar Hardieu genannt, ein Zigeuner, 30. Jährigen Alters, ziemlich großer gesetzter Statur, kleinen doch vollkommenen Angesichts, traget schwarze eingebundene Haare, nebst einem schwarzen Bart, ziehet mit einem übel-gestalteten Zigeuner-Mensch herum, und ist dermahlen über dem zwischen Camberg und Birges verübten Postwagen-Raub daber gefänglich eingeführet worden.

84 t d.

Wieser, aus dem Zweybrückischen gebürtig, ein Zigeuner, 30. Jährigen Alters, groß-gesetzter Statur, weiß roud, dick von Angesicht, traget schwarze eingebundene vorn aufgekraufete Haar, geht in einem blauen Camisohl, spielet auf der Violin, hat unter dem Fischerischen Corps als Mousquetier eine Zeitlang gestanden, wovondannen er desertiret, ziehet mit einem platten Menschen in der Wetterau bey Landsdorff, Hungen und Münzenberg herum, ist zu Arlesbahn und Reiffenberg bekannt, und hat oftgedachtes Schloß in der Wetterau mit ausplündern helfen.

85 t d.

Wilhelm, 30. Jährigen Alters, weiß-magerer Statur, weiß-ronden Angesichts, traget einen kleinen Zwickbart, und schwarze eingebundene Haare, ist grün gekleydet, hat sich einigemahl zu Reiffenberg im Birthshaus eingefunden, und das Schloß in der Wetterau mit ausplündern helfen.

86 t d.

Ein ohnbenannter Zigeuner, 39. Jährigen Alters, groß-magerer Statur, sehr schwarz-schmalen Angesichts, traget einen kleinen Zwickbart, und fliegende schwarze Haare, gehet in einem weiß-leinen Kittel mit einem Zigeuner-Mensch in der Wetterau und Gegend von Frankfurt herum, verkauft Steine-Geschirr, welches er auf einem kleinen Gäulgen herumsühret, ist zu Siehl und Mühlbach ohnweit Frieberg bekannt, und ein Complex des an einem in der Wetterau gelegenen Schloß verübten gewaltsamen Diebstahls.

A V E R T I S S E M E N T.

Es dienet hiermit zur Nachricht, daß so viel hierüber sich die Kundschaft einzuziehen lassen, die im vorstehenden Protocoll angezogene Städte, Dörfer und Gegenden, und zwar

- Arnsburg die Abtey zwischen Hungen und Lieg.
- Altstadt im Gräßlich-Heidesheimischen.
- Ackerbach ein Dorf ohnweit Labessee im Ober-Amt Schwallbach.
- Adeliche Burghaus bey Carben in der Friburger Jurisdiction.
- Aletsbahn im Gräßlich-Bassenheimischen.
- Besslicher Hof zwischen Ober- und Nieder-Dieffenbach im Hadamarischen.
- Birkum ein Dorf im Chur-Trierischen Amt Oberwesel.
- Bleidenbacher Hof im Ober-Amt Katzenhellenbogen.
- Blacken ohnweit Wisbaden im Chur-Mayntzischen.
- Bleher-Mühl ohnweit dem Sprisselbacher Hof im Nastädtischen.
- Buchholz aufm Hundsruck im Chur-Pfälzischen.
- Büdesheim ein Dorf ohnweit Bingen im Chur-Mayntzischen.
- Camp ein Dorf in dem Churfürstl. Trierischen Ober-Amt Boppard.
- Camberg im Chur-Trierisch- und Fürstlich-Nassau-Dillenburgerischen Ober-Amt gleichen Namens.
- Döbren ein Dorf im Chur-Trierischen Ober-Amt Limburg.
- Dahlem ein Dorf im Ober-Amt Boppard.
- Dehrenbach im Runkelischen.
- Eibingen ohnweit Nothgottes im Chur-Mayntzischen.
- Eisenstahl im Landauischen.
- Fillingen ein Stund von Hungen im Braunsfelsischen.
- Fischbach im Ober-Amt Katzenhellenbogen.
- Glasshütte ohnweit Königstein im Chur-Mayntzischen Amt Königstein.
- Sonderkirchen drey Stund von Grömmburg im Laubachischen.
- Grosssteinem ein Dorf ohnweit Hanau im Chur-Mayntzischen.
- Hallenberg im Cöllnischen Sauerland.
- Haselberger Hof ohnweit dem Rother Hof im Ober-Amt Schwallbach.
- Haselbeck im Friebergischen ohnweit Niederweissel, welches letzteres Ort Darmstädtisch.
- Heidesheim im Gräßlich-Heidesheimischen.
- Höchster-Strass zwischen Höchst und Franckfurt.
- Hofhaus im Braubacher Grund in der Chur-Mayntzischen Ober-Lahnsteiner Jurisdiction.
- Hofhaus bey Siebenborn im Chur-Trierischen Ober-Amt Boppard.
- Hohlenfeller-Mühl im Itsteinischen Amts Kirburg.
- Homburg eine Hessische Stadt im Darmstädtischen.
- Hungert ein Dorf im Rheinfelsischen bey St. Goar.
- Jägerhaus bey Labessee im Ober-Amt Schwallbach.
- Itstein im Fürstenthum Usingen ohnweit Camberg.

Rakenehlenbogen im Darmstädtischen.  
 Räßhof im Zwenbrückischen.  
 Rößeler-Hof ohnweit Arenstein im Ober-Amt Rakenehlenbogen.  
 Rrahnen-Mühl im Chur-Erierischen Ober-Amt Münster.  
 Landsdorf in der Braunfelsischen Gegend.  
 Langeheck im Chur-Erierischen bey der Silber-Schmelz.  
 Lockmühl im gemeinschaftlichen Ober-Amt Werheim.  
 Löbner-Höfe, Nahmens Dürsheck, Dürscheimerborn, Heinrichs- und Wel-  
 scher Hof in Chur-Mayntzischen Ober-Lahnsteinscher Jurisdiction.  
 Malmedie in der Fürstlicher Abtey zu St. Avelot.  
 Maßboller im Zwenbrückischen.  
 Mehlbach im Laubachischen.  
 Mühlheim ohnweit Nachstädten Drenherrischer Jurisdiction.  
 Münzenberg anderthalb Stund von Arnsburg im Braunfelsischen.  
 Mühl im Usinger Grund.  
 Mühl ohnweit Birckum im Chur-Erierischen Ober-Amt Oberwesel.  
 Mühl bey Labessee im Ober-Amt Schwallbach.  
 Mühl ohnweit Carben in der Stadt Frieburger Jurisdiction.  
 Mühl im Braubacher Grund in die Städtische Jurisdiction gleichen Nahmens.  
 Mühl ohnweit Hadamar.  
 Mühl bey Niederburg in dem Chur-Erierischen Ober-Amt Oberwesel.  
 Mühlen zu Arnoldsbahn drey an der Zahl im gemeinschaftl. Ober-Amt Werheim.  
 Mühl bey Eckholdessen im Hadamarischen.  
 Neudhof ohnweit Sehlbach.  
 Neustadt im Pfälzischen.  
 Niedersheim im Zwenbrückischen.  
 Niederursel im Chur-Mayntzischen Amt Königstein.  
 Okerkirch in der Gegend von Freyburg.  
 Ofenroth ein Dorf im Pfälzischen Ober-Amt Stromberg.  
 Offenbach zwey kleine Stund hinter Franckfurt.  
 Pabster Hof im Chur-Mayntzischen ohnweit Ellfeld.  
 Pfaffen-Wisbach im Chur-Mayntzischen Amts Königstein.  
 Potascher Hof bey Osterpey.  
 Pulver-Mühl bey Giesen in die Jurisdiction gedachter Stadt.  
 Reiffenberg im Gräfllich-Bassenheimischen.  
 Ritterer Hof im Chur-Mayntzischen bey Ellfeld.  
 Roher Hof im Ober-Amt Schwallbach.  
 Sachsenhäuser Hof ohnweit Wellmich im Chur-Pfälzischen.  
 Schabester Hof im Amt Rakenehlenbogen.  
 Schanz vor Schwallbach in dasige Ober-Amt.  
 Schelmester Hof ohnweit Fischbach bey Schönborn.  
 Shecken Hof im Rheinfelsischen bey St. Goar.  
 Schwalderder Hof im Nastädtischen oder dem Ober-Amt Schwallbach.  
 Sevenich ein Dorf im Gräfllich-Bassenheimischen.  
 Siel im Laubachischen.  
 Sprisselbacher Hof im Ober-Amt Rakenehlenbogen.  
 Steinbach ein Dorf eine Stund von Niederursell im Hanauischen.  
 Traß anderthalb Stund von Arnsburg im Braunfelsischen.  
 Vogelsberg im Darmstädtischen oder Fuldischen.  
 Wallem im Gräfllich-Heidesheimischen.  
 Weiskirchen im Chur-Mayntzischen.  
 Weyll im Usingischen.  
 Wibacher Hof zwischen Eckholdessen und Ober-Dieffenbach.  
 Wilwertshaim im Laubachischen.  
 Wisbaden im Fürstlich-Itsteinischen.  
 Wolfenhausen im Runcelischen.  
 Bombach im Laubachischen gelegen seye.



*gabrüdt in Zus. vber.*